

Lesestrategien für das Verstehen von Kurzprosatexten im Printformat und in digitaler Form

Anke Schmitz (PH FHNNW), Wiebke Dannecker (Universität zu Köln), Nora Kernen (PH FHNNW) & Christina Holzwarth (PH FHNNW)

Theoretischer Hintergrund

- Im Deutschunterricht werden vermehrt digitale Texte eingesetzt, darunter literarische Texte. Evidenzbasierte Handlungsanweisungen für den digitalen Einsatz von literarischen Texten im Unterricht fehlen noch.
- Meta-Analysen zeigen, dass der digitale Lesemodus ein oberflächliches Lesen hervorruft und papierbasierte längere (Sach-)Texte vorteilhafter scheinen (Clinton, 2019; Delgado et al., 2018). Ein Moduseffekt auf das Verständnis literarischer Texte zeigte sich bei Primarstufenschüler:innen und Studierenden nicht (Delgado et al., 2018).
- Offen ist jedoch, ob die Befunde auf ältere Schüler:innen und anspruchsvollere literarische Texte übertragen werden können. Zudem wurden Verarbeitungsprozesse im digitalen Raum kaum beleuchtet (Delgado-Osorio et al., 2023; Goodwin et al., 2020).
- Prozessnahe elaborierende Textspuren, wie Markierspezifika und Annotationen (Bräten & Samuelstuen, 2007), könnten näheren Aufschluss geben (Goodwin et al., 2020; Schmitz & Dannecker, 2023), wie Schüler:innen Kurzprosatexte und ihre Spezifika verarbeiten (Rosebrock, 2024).

Fragestellungen

1. Wie wirkt der Modus auf das literarische Textverständnis anspruchsvoller Kurzprosatexte und auf prozessnahe Textspuren?
2. Liegen Interaktionen zwischen Modus und prozessnahen Textspuren auf das Textverständnis vor? Haben Markierspezifika, Markierqualität und Annotationen einen positiven Effekt auf das Textverständnis?
3. Lassen sich strategische Verarbeitungsmuster abbilden und welche Verarbeitungsmuster begünstigen das Textverständnis?

Stichprobe

- $N = 51$ Oberstufenerlernende
- Alter: $M = 16.91$ ($SD = 1.38$), $m = 36\%$, $w = 64\%$
- Schulen aus Deutschland und der Schweiz

Methode

Ablauf

Lesen von 2 Texten (within-persons) print oder digital (between-persons)

Bearbeiten der Fragebögen zum Strategiegebrauch

Auswertung der Textspuren, der Verständnistests und der Fragebögen



Bearbeiten der Verständnistests (2 MC-Items, 8 halb-offene Items) ($\alpha = .65$, $M = 8.06$, $SD = 3.15$)

Fragebogen außerschulisches Leseverhalten (9 Items, $\alpha = .72$, Mang et al., 2021)

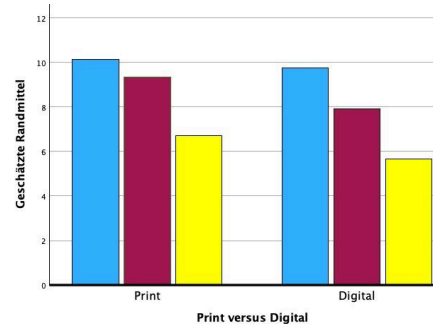
Kodierungen

- Textspuren: Markierumfang (durchschnittliche Anzahl Wörter), Markierspezifika (Nutzung mehrerer Farben), Markierqualität (Markierungen von literaturwissenschaftlich relevanten Textstellen) und Annotationen (Notizen) durch 2 Personen ($K = .78-92$).
- Kodierung der halb-offenen Verständnisitems durch 2 Personen ($K = .79-92$).

Ergebnisse

- Der Modus beeinflusst das literarische Textverständnis nicht ($t(1, 50) 0.22$, n.s.: Printmodus ($M = 8.83$, $SD = 2.91$), digitaler Modus ($M = 8.63$, $SD = 3.23$). Überdies beeinflusst der Modus nicht die prozessnahen Textspuren.
- Regressionsanalysen belegen keine Interaktionen des Modus mit den einzelnen Textspuren mit Blick auf das Textverständnis. Es liegen Haupteffekte der qualitativen Markierungen ($\beta = .31$, $p = .027$), der Markierspezifika ($\beta = .34$, $p = .015$) und der Annotationen ($\beta = .33$, $p = .017$) auf das Textverständnis vor.
- Clusteranalyse: Es liegen drei Verarbeitungsmuster vor: (1) Markieren relevanter Textstellen, mehrfarbiges Markieren, Annotieren. (2) Lediglich einfarbiges Markieren. (3) Keine Textspuren.
- ANOVA mit den Verarbeitungsmustern und dem Modus ergab einen starken Haupteffekt der Verarbeitungsmuster ($F(1, 51) 5.23$, $p = .019$, $\eta^2 = .09$).

Effekt der Verarbeitungsmuster auf das literarische Textverständnis



Verarbeitungsmuster



Beispiele für die Verarbeitungsmuster

Muster 1

Das schönste Mädchen
Nach fünf milden und sonnigen Tagen auf der Insel zogen Wolken auf. In der Nacht regnete es, und am nächsten Morgen war es stilles Gaaakklor. Ich ging über den Hof, eine riesige Sandebene im Südwesten, die nicht mehr Land und noch nicht Meer ist. Ich konnte nicht sehen, wo das Wasser beginnt, aber es war mir, als sähe ich die Krümmung der Erde. Manchmal kreuze ich die Spur eines anderen Wanderers. Weit und breit war kein Mensch.

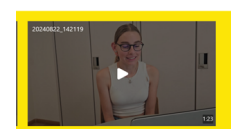
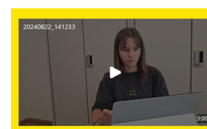
Muster 2

Nach fünf milden und sonnigen Tagen auf der Insel zogen Wolken auf. In der Nacht regnete es, und am nächsten Morgen war es stilles Gaaakklor. Ich ging über den Hof, eine riesige Sandebene im Südwesten, die nicht mehr Land und noch nicht Meer ist. Ich konnte nicht sehen, wo das Wasser beginnt, aber es war mir, als sähe ich die Krümmung der Erde. Manchmal kreuze ich die Spur eines anderen Wanderers. Weit und breit war kein Mensch.

Diskussion und Ausblick

- Die Studie verdeutlicht, dass das literarische Verständnis nicht vom Modus beeinflusst wird, sondern die qualitative, elaborierende Textbearbeitung entscheidet. Limitationen: kleine Stichprobengröße, persönliche Gründe für das Vorgehen unbekannt.
- Ob schwächere Schüler:innen (Muster 1) von einer expliziten Vermittlung profitieren, kann mithilfe einer Intervention geprüft werden.

Statements Schüler:innen



Literatur (Auswahl)

- Bräten, I., & Samuelstuen, M. S. (2007). Measuring strategic processing: Comparing task-specific self-reports to traces. *Metacognition and Learning*, 2(1), 1–20.
- Clinton, V. (2019). Reading from paper compared to screens: A systematic review and meta-analysis. *Journal of Research in Reading*, 42(2), 288–325.
- Delgado, P., Vargas, C., Ackerman, R., & Salmerón, L. (2018). Don't throw away your printed books: A meta-analysis on the effects of reading media on reading comprehension. *Educational Research Review*, 25, 23–38.
- Delgado-Osorio, X., Koval, V., Hartig, J., & Harsch, C. (2023). Strategic processing of source text in reading-into-writing tasks: A comparison between summary and argumentative tasks. *Journal of English for Academic Purposes*, 62, 101227.
- Goodwin, A. P., Cho, S.-J., Reynolds, D., Brady, K., & Salas, J. (2020). Digital Versus Paper Reading Processes and Links to Comprehension for Middle School Students. *American Educational Research Journal*, 57(4), 1837–1867.
- Mang, J., Seidl, L., Schiepe-Tiska, A., Tupac-Yupanqui, A., Ziermwald, L., Doroganova, A., Weis, M., Diedrich, J., Heine, J.-H., González Rodríguez, E., & Reiss, K. (2021). PISA 2018 Skalenhandbuch. Dokumentation der Erhebungsinstrumente. Waxmann Verlag GmbH.
- Pfost, M., & Heyne, N. (2023). Fostering children's reading comprehension: The importance of fiction reading. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 13(1), 127–157.
- Rogiers, A., Merchie, E., & Van Keer, H. (2020). What they say is what they do? Comparing task-specific self-reports, think-aloud protocols, and study traces for measuring secondary school students' text-learning strategies. *European Journal of Psychology of Education*, 35(2), 315–332.
- Rosebrock, C. (2024). Literarisches Foregrounding in Leserperspektive. Phänomenologische und empirische Befunde. In C. Rosebrock, M.-O. Carl, T. Schule & M. Jörgens (Hrsg.), *Foregrounding: Ästhetische Rezeption in didaktischer Perspektive* (S. 16–44). Beltz Juventa.
- Schmitz, A., & Dannecker, W. (2023). Strategies for Expository and Literary Texts: Students' Perspectives on Text Type-Specific Cognitive and Metacognitive Reading Strategies. *L1-Educational Studies in Language and Literature*, 23, 1–22.